

Pfingstsamstag ist Flugtag im Stadion

28. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting des MTV 49 Holzminden



Am Pfingstsamstag wieder zu Hunderten im Stadion Liebigstraße:
Die „Arbeitsgeräte“ der Stabhochspringer beim Meeting des MTV 49 Holzminden

Eine gesamtdeutsche Sternfahrt zum Stabhochsprung in Holzminden – dazu wird es auch in diesem Jahr wieder kommen, wenn der MTV 49 Holzminden zum 28. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting ins Stadion Liebigstraße bittet und Athleten aus allen Richtungen der Republik die Reise an die Weser antreten.

Und damit wird der Pfingstsamstag ab elf Uhr wieder zum Flugtag für die Stabartisten – je nach Können mit kürzeren oder längeren Flügen. Wieder werden für die Teilnehmer drei Sprunganlagen zur Verfügung stehen, auf die sie sich schon mit der Abgabe der Meldung je nach Niveau verteilen. Zu erwarten sind rund 100 Springerinnen und Springer, die damit das Holzmindener Meeting zahlenmäßig zu einer der größten europäischen Veranstaltungen dieser Art machen. Die Leichtathleten des MTV 49 werden erneut keine Mühe scheuen, ihren Gästen ein erinnerungswürdiges Event zu präsentieren.

Um elf Uhr wird das Gros der Athleten zum Stab greifen und es wird auf allen drei Anlagen gleichzeitig „zur Sache“ gehen. Die Anlage 1 beginnt mit einer Höhe von 2,05 Metern, um auch Anfängern eine Chance zu geben. Sprunganlage 2 sieht eine Einstiegshöhe von 2,65 Metern vor, und auf Anlage 3 beginnt der Wettkampf erst bei 3,05 Metern. Für Teilnehmer, die noch höher einsteigen wollen, ist eine Unterbrechung des Ablaufs, eine so genannte Neutralisation, vorgesehen.

Nur in diesem „gemischten“ Wettkampf, in dem alle Altersklassen und alle Geschlechter gemeinsam antreten, geht es um die Cup-Wertung, die in der Vergabe des Springer-Cups – benannt nach dem verstorbenen Meeting-Mitbegründer Reiner Springer benannt – gipfelt. Damit jeder eine reelle Chance auf den Pokalgewinn und die damit verbundenen Prämien hat, werden die Sieger wieder in einer „Relationstabelle“ ermittelt, die für alle Altersklassen nach Könnensstufen unterteilt ist.

Am Nachmittag ab 16 Uhr werden dann die Top-Athleten ihr Können unter Beweis stellen – bei den Damen mit einer Anfangshöhe von 3,50 Metern auf der einen, bei den Herren mit einem Beginn bei 4,10 Metern auf der anderen Anlage. Damit haben die „Cracks“ die ungeteilte Aufmerksamkeit des vom Sprecher gut unterrichteten Publikums für sich. Es ist ein spannendes Event zu erwarten; bereits jetzt haben diverse deutsche Spitzenakteure ihre Teilnahme zugesagt. Es geht dabei auch um die Frage, ob die Meetingrekorde – bei den Männern 5,50 Meter, bei den Frauen 4,40 Meter – in Gefahr sind. Und damit die Zuschauer auch in der Unterstützung der Springer kräftemäßig nicht nachlassen, stehen wieder Getränke und diverse andere Viktualien beim Catering-Team zur Verfügung.